

## LAND OHNE STEUERN?

Wiederholt kann man hören: „in Liechtenstein zahlt man keine Steuern“. Wie schön und begrüßenswert dies wohl wäre, so gehört diese Ansicht ausschließlich in den Bereich des Wunschdenkens. Es kann auch sein, daß boshafte Neider die Kleinst-Staaten untereinander verwechseln wollen. Die etwas Gemäßigteren unter den Freunden des Fürstentums behaupten hingegen, Liechtenstein sei ein „Steuerparadies“, oder ein „Paradies für Steuerflüchtlinge“. Woher kommen wohl diese Märchen?

Liechtenstein war vor ca. 20 Jahren noch ausschließlich Agrarstaat. Damals verzeichnete das Fürstentum bloß ein Minimum an Staatsaufgaben, die nur ein Minimum von Steuern verlangten. Seit 1945 hat Liechtenstein eine große wirtschaftliche Entwicklung durchgemacht. Wenn der Staat anfänglich froh war, Industriebetriebe ins Land zu bekommen und diese auch mit steuerpolitischen Mitteln zu fördern versuchte, so muß heute festgestellt werden, daß derzeit die Industrialisierung bereits einen derart hohen Stand erreicht hat, daß sie proportional höher ist als in der Schweiz. Die liechtensteinische Industrie hat sogar begonnen, ihre Produktion teilweise mittels Filialen ins Ausland zu verlegen. Unter diesen Umständen besteht auch kein Anlaß mehr, den Industriebetrieben steuerpolitische Vorteile einzuräumen. Auch sind die sog. „Steuerflüchtlingsfirmen“ von früher aus Liechtenstein ins Ausland abgewandert; und das hatte seinen Grund in der neuen liechtensteinischen Steuergesetzgebung.